

H. M. Parkhurst, Min. 96 Nov. 16, Max. 97 Febr. 7 aus Beobachtungen an 23 Tagen 96 Okt. 8—97 März 26 [A.J. 403]; Max. 99 Jan. 7 aus Beobachtungen an 10 Tagen 98 Dez. 6—99 Febr. 4 [A.J. 468]; Größenangaben für 4 Tage 00 Nov. 15—01 Febr. 18 [A.J. 498]; Max. 03 März 27 (7^m9), extrapoliert aus Beobachtungen an 8 Tagen 03 Jan. 1—März 19 [A.J. 540]; Max. 04 Febr. 16: aus vereinzelt Beobachtungen [A.J. 576]. — **L. Campbell**, Zusammenstellung von 107 Größenbestimmungen verschiedener Beobachter 04 Sept. 15—10 Nov. 17 [Harv. Ann. 63, 20]. — **Furness**, Vergleichen und abgeleitete Größen an 8 Tagen 04 Dez. 6—06 Febr. 28 [Vass. Obs. Publ. 3, 44]. — **Cannon**, 2 Max. 05 Jan. 31 (8^m6), 05 Okt. 11 (9^m0) aus Harvard-Beobachtungen [Harv. Ann. 55, 126]. — **Whiteside**, Max. 05 Okt. 24: (8^m9) sehr flach, aus 14 Beobachtungen 05 Okt. 5—06 Febr. 5 [A.J. 584/585]. — **Pračka**, Eine Beobachtung 06 Juli 29 [Pračka I, Heft 2, 9]. — **Van der Bilt**, 85 Beobachtungen 07 Aug. 27 bis Ende 1913 [Manuskript Sternwarte Utrecht]. — **Graff**, Farbenangabe nach den Dunsink-Beobachtungen [A.N. 4705].

125. SU Cassiopejæ (2^h 43^m 3^s + 68° 28' 5) = BD +68° 200 (6^m5) = Lal 5089 (7^m) = 12y 240 (7^m) = RC 797 (6^m2) = PuM 399 (6^m4) = 9y 257 (6^m—7^m) = AG Chri 500 (6^m3) = 10y 415 (6^m5) = II 10y 909 (6^m3) = 9y₂ 68° 63' 15 (6^m2) = Boss PGC 637.

Lichtkurve in Größen von Müller und Kempf (A.N. 4148). — Bild der photographischen Lichtkurve von J. A. Parkhurst (Ap.J. 28, 279).

Bei Gelegenheit der Messungen für die Potsdamer Photometrische Durchmusterung wurde der Stern von Müller und Kempf 1906 als veränderlich erkannt. Die Entdecker leiteten aus ihren zahlreichen Beobachtungen die genäherten Elemente ab: Max. = 1906 März 17 7^h 12^m + 1^d 22^h 47^m 42^s 7 E = 2417287.30 + 1^d 9498 E und fanden die Lichtkurve nahezu symmetrisch, Maxima und Minima gut ausgeprägt. Die Schwankung ergab sich als sehr klein (5^m93—6^m26), schien aber ausreichend verbürgt zu sein. Eine erste Bestätigung erhielten die Potsdamer Ergebnisse durch Beobachtungen nach der Stufenschätzungsmethode von Graff, welche von Müller und Kempf in Größen umgerechnet wurden und, für sich allein behandelt, eine Lichtkurve lieferten, die mit der Potsdamer nahe übereinstimmte (Schwankung 6^m18—6^m50). Weiter ist die Veränderlichkeit nachgewiesen durch extrafokale Aufnahmen von J. A. Parkhurst, welche eine geringe Verkürzung der Potsdamer Periode anzeigten und die verbesserten Elemente gaben: Max. = 2417287.30 + 1^d 9490 E. Die von Parkhurst abgeleitete photographische Lichtkurve zeigt ebenfalls einen gleichmäßigen Verlauf mit der Schwankung 6^m52—6^m99. Farbe GW + nach Müller und Kempf. Spektrum F3G nach Parkhurst und Jordan.

LITERATUR: Müller und Kempf, Anzeige der Entdeckung. Mitteilung von 92 photometrischen Größen 03 März 23—06 Okt. 17. Ableitung von Elementen aus 5 Max. 03 März 23.310, 05 Jan. 22.258, 06 März 17.339, 06 April 9.432, 06 Juli 14.341. Lichtkurve in Größen. Mitteilung von 64 Größen, abgeleitet aus Schätzungen von Graff 06 Aug. 28—Okt. 29, und Lichtkurve daraus [A.N. 4148]. — Münch, 27 photometrische Messungen an 13 Tagen 06 April 9—Juni 15 [A.N. 4373]. — J. A. Parkhurst, Bestätigung der Veränderlichkeit und Mitteilung von 3 photographischen Größenschätzungen [A.J. 592]; Mitteilung von 86 photographischen Größen, bestimmt nach der extrafokalen Methode auf 36 Platten 06 Okt. 19—08 April 5. Neue Elemente. Bild der photographischen Lichtkurve [Ap.J. 28, 278 und Publ. Astr. and Astroph. Soc. Am. 1, 302]. — v. Zeipel, Photometrische Messungen an 23 Tagen 07 Febr. 16 bis 08 Jan. 24 [A.N. 4247]. — Hoffmeister, 104 Stufenschätzungen an 101 Tagen 13 Aug. 5—14 Nov. 17 [A.N. 4827]. M.

126. Z Eridani (2^h 43^m 8^s — 12° 52' 6) = BD —13° 530 (6^m3) = Lal 5220 (7^m) = W 2^h 705 (7^m) = Parz 3446 (7.8^m) = AG Cbr M. 644 (8^m0).

Wie im zweiten Harvard-Katalog (Harv. Ann. 55, 8) angegeben ist, wurde der Stern von Pickering 1903 als veränderlich erkannt. Frühere photometrische Messungen auf dem Harvard-Observatorium in den Jahren 1894—1898 hatten unregelmäßige Lichtschwankungen zwischen 6^m44 und 7^m70 gezeigt, und auch Schätzungen auf einer Anzahl von photographischen Aufnahmen bestätigten die Veränderlichkeit. Spektrum Mc.

LITERATUR: Pickering, Anzeige der Veränderlichkeit [Harv. Ann. 55, 8 u. 34]; photometrische Messungen an 20 Tagen 94 Jan. 1—98 Jan. 24 [Harv. Ann. 46, 235]. M.

127. W Persei (2^h 43^m 15^s + 56° 34' 1) = BD +56° 724 (9^m4) = AG Hels 2547 (9^m1) = Birm Esp 57.

Karte der Umgebung von Hagen (Serie IV), von Espin (E.M. 60, 40) und von J. A. Parkhurst (Pop. Astr. 4, 422 unter der falschen Bezeichnung *980 U Persei). — Helligkeiten der Vergleichsterne von Hagen, L. Campbell (Harv. Ann. 57, 228) und von Hartwig (Bamb. Veröff. II 1, 138).

[*9^m5 voran 28^s, 4^s9 nördl. — *9^m0 folg. 4^s5, 1^s5 nördl.]

In dem dritten Chandlerschen Katalog ist der Stern mit V Persei bezeichnet, während die Benennung W Persei dem Stern Ch. 691 beigelegt ist, der 1887 entdeckt, aber seitdem nicht wieder gesehen wurde und vermutlich eine Nova gewesen ist. Pickering hat den Stern als bemerkenswert durch sein Spektrum in einer Liste zusammen mit anderen wichtigen Sternen angeführt (A.N. 2376). Als veränderlich erkannt wurde der Stern erst 1893 von Espin (Wols. Circ. Nr. 38, M.N. 54, 101 u. A.N. 3204), der ihn 93 Dez. 1 als 8^m5 schätzte, während er in der BD als 9^m4 bezeichnet ist. Die A.G.-Zonen Helsingfors geben: 70 Jan. 29 = 9^m0, Jan. 30 = 9^m1, 71 Nov. 13 = 9^m1, 78 Dez. 28 = 9^m1, 82 Jan. 20 = 9^m0, Jan. 22 = 9^m0. Yendell bestätigte die Veränder-